

AN DIESER STELLE

(D – Dur)

1. An dieser Stelle woll'n wir uns besinnen,
auf all die Jahre, die so schnell zerrinnen,

auf jenen Weg, den wir zurückgelegt,
und nicht zuletzt, auf den, der alles trägt,
und nicht zuletzt auf den, der alles trägt.

2. Hab Dank, oh Herr, für Nächste und Bekannte,
für die, die da war'n, wenn die Not entbrannte,

die halfen und uns trösteten in Leid,
:wenn Hoffnungslosigkeit sich machte breit:.

3. Hab`Dank für alle Deine guten Gaben,
aus Deiner gnäd`gen Hand empfangen haben,

für Selbstverständlichkeiten, die wir oft
:für manch` erfüllten Wunsch, den wir erhofft:.

4. Wir danken Dir für die Gemeinsamkeiten,
für all die schönen, wunderbaren Zeiten,

für alles, was uns aneinander hält,
:die unser dunkles Dasein aufgehellt:.

A. Du hast uns zwar mit manchem Schlag getroffen,
schlugst manche Türe vor der Nase zu,
doch ließest Du uns stets ein Fenster offen,
gabst trotz Verzweiflung uns doch noch ein Hoffen
und nach Erschöpfung notwendige Ruh` ,

(wie A)

B. Du ließest uns im Eise oft erstarren,
und tautest es doch schließlich wieder auf,
Du spanntest uns vor manchen schweren Karren
und gabst uns Kraft, im Leiden auszuharren
und wendetest zum Wohl den Schicksalslauf.

5. So mögest Du uns weiterhin behüten, vor manchem Schaden, Unglück uns bewahr`n.
Den rechten Weg, um den wir uns bemühten, :den Weg zu Dir, lass Du uns, Gott, erfahr`n:.

6. Lass uns nach Deinen Worten immer leben, lehr` uns nach Streit einander zu verzeih`n,
nach Liebe und Gerechtigkeit zu streben :und aufrichtig die Fehler zu bereu`n:.

7. Wir legen unser Werk in deine Hände, vertrau`n auf Dich, wenn schweres Schicksal droht.
Und neigt sich unser Leben mal dem Ende, :siegt deine Liebe über unser`n Tod:.